

Am 28. und 29. Mai

Höchste Perfektion auf zwei Rädern

Am 28. und 29. Mai trifft sich die Weltelite des Trailsports in Gefrees. Den Zuschauern an der Strecke wird ein Spektakel geboten.

Wer Trail erleben will, kann dabei genießen: keine laute Musik, keine Saufgelage, keine Glitzerwelt wie an Austragungsstätten, an den Weltmeisterschaftsläufen aufgeföhren werden – eher Ruhe und Angespanntheit. Trail ist Motorsport für Kenner. Zum Staunen gibt es reichlich, Kunststücke, Perfektion auf zwei Rädern an jedem Felsen, Steinpassagen, die unbezwingbar erscheinen. Neben einer körperlichen Fitness von den Fahrern wird diese auch von den Zuschauern abgefordert. Wer die Spitzenleute sehen will, muss in den weitverzweigten Sektionen mitkraxeln. Die beim WM-Läufen in Gefrees sind nicht nur für den ausrichtenden Motorsportclub (MSC) etwas Besonderes. Auch für Nicolai Widmann ist die Veranstaltung eine Herausforderung. Das Talent war bei der letzten WM im Jahr 2011 in Gefrees auf den Geschmack gekommen – der 16-Jährige geht als Lokalmatador an den Start.

Auf dem Wettkampfprogramm stehen Fahrten zum
 FIM Trial Grand Prix (World Championship)
 FIM Trial 2 (Junior Cup)
 FIM Trail 125 (Youth Cup)
 International Open

Als Fahrleiter fungiert Uwe Liebig, der Vorsitzende des MSC Gefrees-Eichtelgebirge. Noch atemberaubender als vor fünf Jahren wird die diesjährige Trial-Weltmeisterschaft für das Publikum werden, ist sich Liebig sicher. Dadurch, dass diesmal gleich zwei WM-Läufe stattfinden, können die Zuschauer an zwei Tagen die Artisten auf zwei Rädern bestaunen. Uwe Liebig: „Sie können sich die Sektions-Schwerpunkte Grünstein und Hügelsee jeweils einen Tag intensiv ansehen.“

Die zwölf Sektionen haben eine Gesamtlänge von rund zwölf Kilometern, sind jeweils dreimal zu durchfahren und sollen heuer einen etwas anderen Charakter bekommen, als im Jahre 2011. „Mittlerweile gilt die Non-Stop-Regel, das heißt, die Piloten dürfen in den Sektionen nicht mehr anhalten. Dadurch verändert sich die Fahrweise, die Aktionen werden noch dynamischer“, sagt Liebig. Offiziell abgenommen wird die Strecke am 27. Mai von einer Jury der Fédération Internationale de Motocyclisme, FIM genannt. „Der spanische FIM-Sektions-Manager kommt im Vorfeld nach Gefrees, um die Strecke zu begutachten und bei Bedarf auch zu testen“, berichtet Liebig. Der Fahrleiter, der mit seinem Team bereits seit Juni 2015 an den WM-Vorbereitungen arbeitet, erhofft sich durch die Veranstaltung einen weiteren Schub für den Trial-Sport in der Stadt an der Ölschnitz. So rechnen die MSC-Verantwortlichen mit mehr als 3000 Zuschauern pro Wettkampftag. Als Favoriten gelten die Spanier. „Der amtierende Weltmeister Toni Bou, aber auch erfahrene Top-Piloten wie Adam Raga, Albert Cabestany oder der mit 36 Jahren älteste Fahrer in der WM-Klasse, der Japaner Takahisha Fuji-nami, empfehlen sich für einen Sieg.“



Wissenswertes

- In der 125 ccm-Klasse können heuer erstmals schon 14-Jährige teilnehmen. Die jungen Teilnehmer dürfen allerdings noch nicht auf öffentlichen Straßen fahren.
- Das Plakat für die Trial-WM zeigt den amtierenden Weltmeister Antonio „Toni“ Bou. Das Bild entstand, als Bou noch kein Weltmeister war: im Jahr 2005 an der letzten Sektion am Gefreeseer Fußballplatz.

